Röthenbacher hilft Griechen in Not

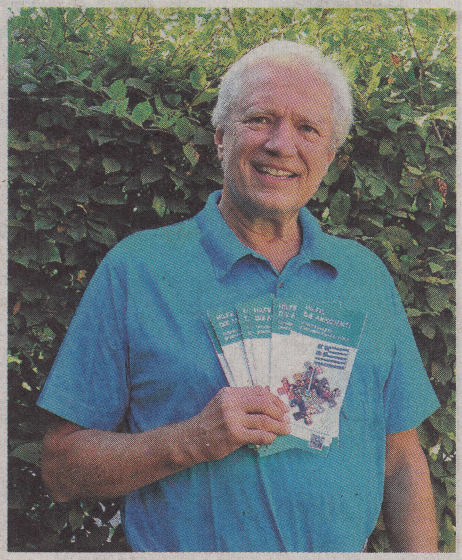
Rainer Dietz initiierte mit deutschen Freunden das Projekt „Hilfe die, ankommt“

RÖTHENBACH (bri) – Bereits seit Jahren unterhält der Röthenbacher Apotheker Rainer Dietz enge Verbindungen zur Region Aigilalia auf dem Peloponnes in Griechenland. Die Arbeitslosenquote liegt in diesem Gebiet bei über 25 Prozent und die Armut ist entsprechend groß. Deswegen initiiert der Röthenbacher zusammen mit Freunden ein Hilfsprojekt für arme Menschen in der Stadt, das sogar im BR und in der ARD vorgestellt wurde. Und weil Geldüberweisungen in der Zeit der Bankenschließungen in Griechenland schwierig waren, übernahm Dietz zuletzt sogar persönliche Spendengeldtransporte.

Aus einem Urlaub heraus hat sich für Rainer Dietz, der seit 33 Jahren in Röthenbach lebt, eine enge Verbindung zu dem Ort Aigio in Griechenland entwickelt. Er lernte dort den griechischen Makler Alexandro Jazakis kennen, der auch als freischaffender Künstler tätig ist. Alexandro Jazakis verkauft leerstehende und renovierungsbedürftige Häuser an Deutsche und so hat sich rund um Aigio eine kleine deutschsprachige Kolonie entwickelt. Auch die Familie Dietz hat sich in dieser Gegend nach Jahren liebevoller Renovierung ein Feriendomizil geschaffen.

Vor zwei Jahren sprach Jazakis seine Kunden an und machte sie auf die Verelendung der Bevölkerung in der Kleinstadt aufmerksam. Die Bewohner auf dem Land können sich in der Regel noch größtenteils selbst versorgen, doch die Städter haben diese Möglichkeit nicht, so dass nicht wenige sogar hungern müssen.

Hinzu kommt, dass nach einem Jahr Arbeitslosigkeit in Griechenland die staatlichen Leistungen gestrichen werden und auch der Schutz durch eine Krankenkasse entfällt. „Da gibt es dann Fälle, wo ein Asthmatiker kein Spray und ein Diabetiker kein Insulin mehr erhält. Noch schlimmer ist, dass die Kinder nicht mehr geimpft werden“, erzält Dietz.



Rainer Dietz mit Aktionsflyern. Foto: Brinek

Jazakis und sein Freundeskreis aus dem deutschsprachigen Raum haben sich daher die Aufgabe gestellt, bedürftige Familien in der Region in ihrer Not zu unterstützen. Medikamente wurden besorgt, leere Kühlschränke mit Milch und Obst gefüllt und die Taufe von zwei Kindern finanziert. Dazu muss man wissen, nur wer getauft ist erhält in Griechenland eine Geburtsurkunde und ist somit für den Staat überhaupt vorhanden.

Durch Mund zu Mund Propaganda und durch Berichte des BR in der Sendung „quer“ und im Mittagsmagazin der ARD erhielt die Aktion den notwendigen Schub. Die Berichte sind auf der Homepage der Aktion http://www.hilfsaktion-gegen-hunger-in-griechenland.de/html/impressum.html zu sehen.

Besonders eindrucksvoll war eine Szene, in der eine alte Frau ihren Kühlschrank öffnete der lediglich ein gekochtes Ei zeigte. „Heute esse ich die eine Hälfte, morgen die andere“ erklärte sie den Filmern.

Die Medienberichte über die Hilfsaktion lösten eine Welle der Hilfsbereitschaft aus. Statt 20 können jetzt 40 Familien mit einem monatlichen Betrag von 50 Euro unterstützt werden. Auch die Anzahl der Familienpatenschaften konnte verdoppelt werden und hat derzeit 60 Kinder im Programm. Jeder Pate kann, wenn er es wünscht, direkten Kontakt zu seiner „Familie“ halten. „Das ist uns wichtig, wir wollen einen persönlichen Kontakt zu den Menschen“, so Dietz. Er versicherte auch, dass die Spenden direkt und ohne Abzug bei den mittellosen Familien ankommen.

Wegen der Bankenkrise diesen Sommer war allerdings nicht gewährleistet, dass das Geld über den klassischen Überweisungsweg auch wirklich die Bedürftigen erreicht. So hat Rainer Dietz im August persönlich 8 000 Euro, im wahrsten Sinne des Wortes „am eigenen Leib“, nach Aigio transportiert und dort übergeben.

Im September wird nochmals eine solche Aktion folgen. „Ich bin jetzt zwar viel unterwegs, aber es ist für einen guten Zweck“ resümierte er. Noch vor kurzem war Dietz sechs Tage lang mit einem Fernsehteam vor Ort, um einen weiteren Film über die Aktion zu drehen. Der Streifen soll am 10. September 2015 in der Mediathek des BR und am 17. September 2015 in der Sendung „quer“ gezeigt werden.

Für die Zukunft hat man vorgesorgt. Es soll unter anderem eine Hausaufgabenbetreuung für die Kinder geben, ein Olivenölproduzent wurde überzeugt, bei der Ernte Hilfsbedürftige einzusetzen und auf einem 4 000 Quadratmeter großen Bauernhof dürfen die Menschen bald Gemüse für den Eigenbedarf anbauen.

Spenden sind willkommen, aber momentan keine Kleiderspenden, denn die Lager sind übervoll, so der Röthenbacher.

Ansprechpartner ist Rainer Dietz in Röthenbach, E-Mail: info@rainer-dietz.de. Das Spendenkonto lautet: Sparda Bank Nürnberg, IBAN: DE79 7609 0500 0004 3482 14, BIC: GENODEF1SO6.

Heute im Lokalteil

77. Röthenbacher Blumenfest

Die Blumenstadt Röthenbach zeigt, was sie zu bieten hat

Großer Festzug mit rund 500 000 Dahlien startet am Sonntagnachmittag um 14 Uhr — Erwartet werden zehntausende Zuschauer

RÖTHENBACHER BLUMENFEST: Am morgigen Sonntag um 14 Uhr startet der Festzug zum 77. Röthenbacher Blumenfest. Die Reihenfolge der Wagen und unter anderem ein Porträt der Räinbooch Allstars, ein Bericht aus der Dahlienstadt Zundert sowie ein Interview mit einem Preisrichter auf den **Sonderseiten 9 bis 13**

Samstag, 29. August 2015

Pegnitz-Zeitung

Nr. 199

LAUF, RÖTHENBACH, SCHNAITTACH UND UMGEBUNG